

Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A - 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2022-6

Das lebendige Archiv

Leise Rufe, Lautes Flüstern

Julia Bugram (AT) / Sheila Furlan(D)

Eröffnung: Sonntag, 20. November 2022 von 11 bis 16 Uhr



im **basement** Grundsteingasse 8, Top 34-35, 2. Hof, 1160 Wien

LEISE RUF, LAUTES FLÜSTERN

Julia Bugram (AT) / Sheila Furlan (D)

Eröffnung: **Sonntag, 20. November 2022 von 11 bis 16 Uhr**
Midissage: Freitag 25. November 2022, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 21. November bis 4. Dezember 2022
Im Rahmen von VIENNA ART WEEK

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Stadt
Wien

 ÖK
Österreichische
Kultur

 VIENNA
ART
WEEK
2022

Verein 9 Arabesken
basement konzept:
claudia-maria luenig
kontakt: 0699/192 30 722
info@basement-wien.at
www.basement-wien.at

Öffnungszeiten
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

Österreichische Post AG Info, Mail Entgelt bezahlt



Das lebendige Archiv

In der zeitgenössischen Kunst beschäftigen sich Archive mit dem Bewahren und dem Systematisieren, mit dem zugänglich machen und dem sichtbar machen, wenn Normen und das Dasein festgeschrieben werden und willkürliche Entwicklungen und das Vorausschreiten neu umgesetzt werden.

Archive bedingen die Zugänglichkeit von Dokumenten und Artefakten, ihre Archivierung und Geschichtsschreibung sowie die aktive Praxis und mögliche Weiterentwicklung.

Der Begriff Archiv für das Jahresthema 2022 im basement befasst sich mit den Möglichkeiten von existenten Archiven und deren Präsentation, doch vielmehr mit der Sichtbarkeit von räumlichen, zeitlichen und sozialen Schnittpunkten.

Das lebendige Archiv erforscht künstlerische Strategien im Umgang mit Archivmaterialien bei zeitgenössischen KünstlerInnen als aktive Auseinandersetzung mit den Grenzen des Archivs. Das Archiv soll nicht unbedingt nur eine Forschungsquelle sein sondern eher ein Projekt im basement als auch anderen Räumen zum Ort einer aktiven Produktion zu werden. Die beteiligten KünstlerInnen werden ausgesucht um zum einen neue Ordnungen innerhalb existierender Arbeiten zu schaffen, oder aber diese zu hinterfragen oder aber neu aufzustellen.

Was bedeutet es sich mit vergangenen oder „abgehandelten“ Arbeiten zu beschäftigen, wie stehen die Künstlerinnen zu ihren Arbeiten?

Archive werden nun ein Teil dieser Entwicklung, Archive die lange nicht geöffnet wurden. Archive mit Arbeiten die vor Jahren produziert wurden, Künstlerinnen produzieren weiterhin Arbeiten, oder aber mit Arbeiten die während des Transportes oder aber während des Aufbaus zerstört wurden. Arbeiten die Teil eines Prozesses waren und wieder sind.

Wie dokumentiert und archiviert man ephemere und Performance Projekte, und wie arbeiten Künstlerinnen mit Arbeiten die vielleicht „system unrelevant“ erscheinen? Oder einfach zeitlich aus dem Rahmen fallen.

Die KünstlerInnen in den geplanten Ausstellungen widmen sich den unterschiedlichsten Zugängen und Interpretationen.

LEISE RUFEN, LAUTES FLÜSTERN

Julia Bugram | Sheila Furlan

Alles beginnt mit einem Gefühl. Zunächst vage, schattenhaft und undefiniert. Stück für Stück beginnt eine Entwicklung. Anzeichen von Veränderung machen sich bemerkbar. Sinneseindrücke werden verarbeitet. Unsichtbares wird sichtbar gemacht und vertraute Zustände noch einmal neu entdeckt. Ein lebendiges Archiv. Kein oberflächlicher Blick, sondern ein genaues Hinsehen sind gefragt. Das Wahrnehmen fragiler Details ist charakteristisch für die Inhalte, welche die Künstlerinnen in ihren Werken behandeln. Das Lebendige wird registriert und neu eingeschrieben. Alltägliches wird archiviert und Fragen über das Leben in einer Gesellschaft werden aufgeworfen.

Ist ein Ausstieg aus diesem System möglich? Wie können wir Veränderung herbeirufen? Lassen sich Ansätze für eine neue Welt durch künstlerische Interventionen in die Gedanken flüstern?

Unsere derzeitige Gesellschaft ist den Schubladen, die wir ihr in der Vergangenheit auferlegt haben, bereits längst entwachsen. Wagt das Publikum das Experiment, sich auch auf die Inhalte der Arbeiten einzulassen, sind neue Denkanstöße möglich.

Julia Bugram (1988 geb. in Wien) lebt und arbeitet in Wien als interdisziplinäre Künstlerin mit den Schwerpunkten Grafik, Installation und Objekten.

Sie hat Erfahrung im künstlerischen Projektmanagement und Crowdfunding. Die spartenübergreifende Zusammenarbeit mit Künstler*innen und Expert*innen aus den verschiedensten Bereichen ist ein Merkmal ihrer Herangehensweise, um neue Ideen und Lösungen für ihre Arbeiten zu finden.

Leise Rufe, Lautes Flüstern
Julia Bugram / Sheila Furlan



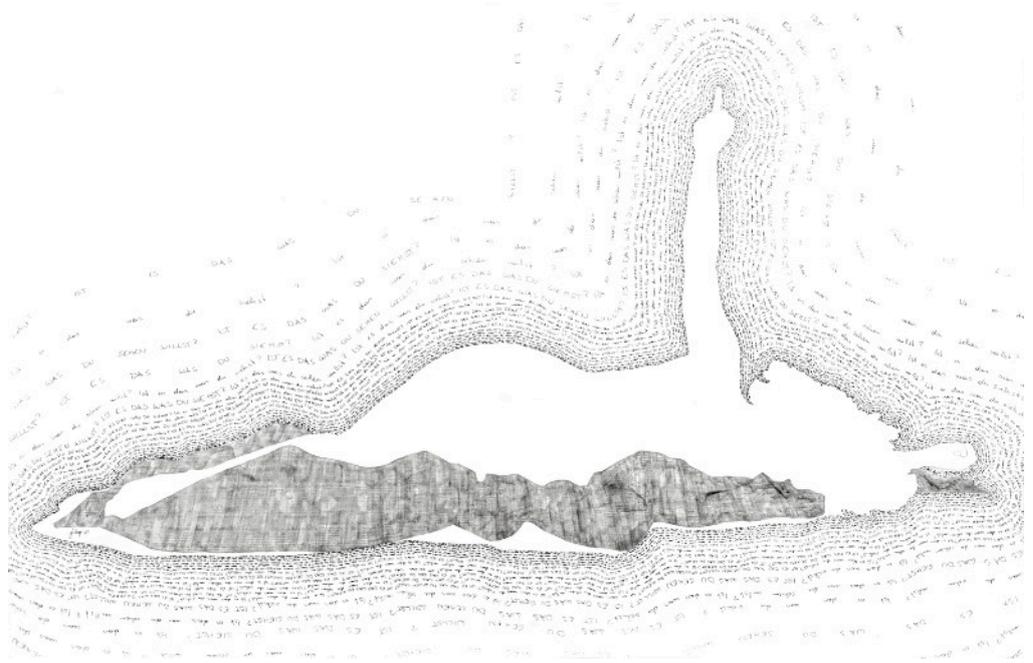
„Sichtkante IB“

2022, 21x29,7cm, Scherenschnitt
©Julia Bugram



“Alles was du sehen willst... II

2021, 195x135cm, Bleistift und Fineliner auf Papier ©Jolly Schwarz



“oder nie überdenken wolltest”

2021, 195x125cm, Fineliner auf Papier ©Jolly Schwarz



“Nuda Veritas”

2022, 220x195cm, Bleistift auf Papier © Theresa Wey

Leise Rufe, Lautes Flüstern

Julia Bugram / Sheila Furlan

Sheila Furlan (1974 geb. in Rom) lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in München. Ihr Kunststudium absolvierte sie an der Akademie der bildenden Künste München und im Rahmen eines Stipendiums in Spanien.

Ihre Arbeitsfelder liegen in dem Bereichen Installation, Fotografie und Objekt. Auch kunstgattungsübergreifende Projekte in Tanz, Musik und Theater sowie Zusammenarbeit mit Performancekünstlerin realisierte sie.



Fernsprechapparat

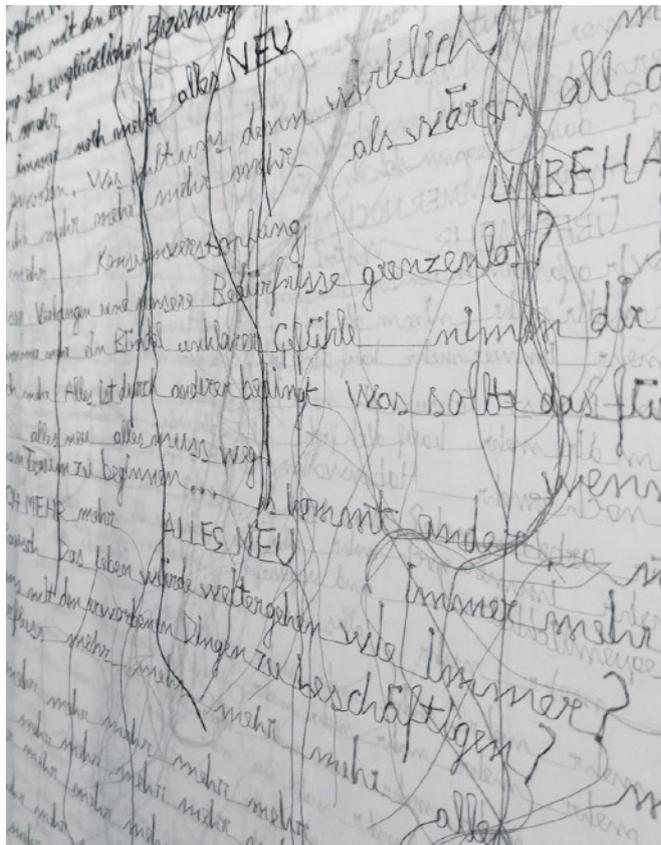
bestickt, genäht, transparente Seide, Nähgarn, Draht, 12 x 25 x 21cm, 2019 © Sheila Furlan

„Fernsprechapparat“, die transparente Hülle eines Wählscheiben-Telefons, und „auf Mixtape“, die transparente Hülle eines Kassettenrecorders, als rette man das Gewesene in die Gegenwart hinüber, als konserviere man das Gestern. Aber wie versteht man die Vergangenheit? In welchem Kontext steht sie zum Jetzt? Das verborgene Potenzial gewohnter Alltagsgegenstände und -situationen. Die Stoffmembranen repräsentieren sowohl Anwesenheit als auch Abwesenheit des ursprünglichen Gegenstandes



Fernsprechapparat

bestickt, genäht, transparente Seide, Nähgarn, Draht, 12 x 25 x 21cm, 2019 © Sheila Furlan



übermehr

bestickte Seide auf Metallgestell, 50 x 50 x 8,5 cm, 2021 © Sheila Furlan



Überaenäck

bestickt, genäht, transp. Seide, Nähgarn, Draht, Steine
37 x 60 x 23 cm, 2021 © Linda Nau

Bei der Arbeit „**Ausstieg**“, handelt es sich um ein zweiteiliges Werk. Das aus einer leeren, zurückgebliebenen Körperhülle mit Stuhl besteht. Überreste des maßgeschneiderten Kokons, in dem Spuren von Make-up an die Trägerin erinnern und den Stuhl, in den sie vernäht war, sind von der Ausgestiegenen übrig geblieben. Diesem Objekt stellt Sheila Furlan eine lebensgroße Farb fotografie gegenüber. Eine Frau, auf einem Stuhl sitzend, deren Position und Körper von einem transparenten Seidenstoff umhüllt ist. Diese Installation ruft beim Betrachter ein Gefühl hervor, als sei er eben erst Zeuge des sich vollziehenden Aktes geworden. Erzählstücke von menschlichen Seinszuständen, Transformationen und Gefühlen.



Ausstieg

2tlg. Arbeit, 2004
Fotografien auf Dibond | 160 x 120 cm
Objekt: genäht, transparente Seide, Nähgarn, Holzstuhl | 90 x 42 x 45 cm

****Die nächsten stattfindenden Ausstellungen im basement werden auf der website, www.basement-wien.at angekündigt. (Je nach COVID 19 Stand)*

Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von Bundesministerium für Kunst, Kultur, Sport und öffentlicher Dienst, MA7 Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung - Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 ok
Ottakring
Kultur

 Stadt
Wien | Kultur

 VIENNA
ART
WEEK

Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof
A - 1160 Wien
Tel: +43/ 699 192 30 722
web: info@basement-wien.at
www.basement-wien.at